

PFARRE KIRCHBERG a.d.R

Telefon: (03115) 2319

Fax: (03115) 2319 20

Handy: 0676 87426861

E-Mail: kirchberg@graz-seckau.at



Liebe
Pfarrgemeinde
von Kirchberg!

Jeder von uns
kennt die Erfahrung:
Ein Tag geht zu Ende, ein
Jahr, das Leben

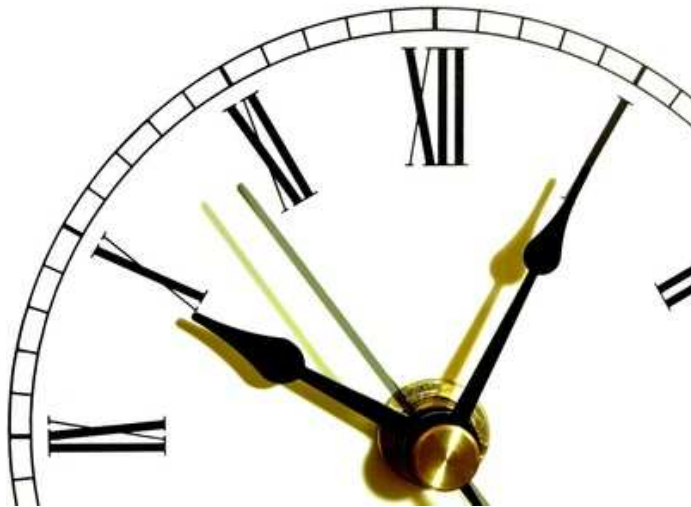
von lieben Mitmenschen und auch das meine. Unsere Zeit ist befristet. Und nicht nur unsere persönliche Lebenszeit hat ein Ende, sondern die Zeit überhaupt. Daran wurden die Menschen in früheren Zeiten viel direkter erinnert, wenn sie u. a. auf die Sanduhr schauten. Der

Sand rinnt aus dem oberen Glas in das untere. Die Zeit verrinnt, wird weniger, sie läuft ab, sie ist endlich und ist uns nur begrenzt geschenkt! Was machen wir mit der geschenkten Zeit? Wir wissen nicht wie lange sie uns geschenkt ist! Wir können sie nützen, vertreiben, vertun und wir können sie totschlagen; oder wir können sie weiterschicken.

Erst vor wenigen Wochen, zu Weihnachten, haben wir das Ereignis gefeiert, dass Gott in Jesus Christus unser Zeit-Genosse wurde. Er hat nur kurze Zeit unter uns gelebt, 33 Jahre, aber er hat diese Zeit gelebt

wie jemand, der genug Zeit hat und sie unbesorgt an Menschen verschenkt, die ihm begegnen. Dies ist wohl das Beste, was man mit der Zeit tun kann: Sie an andere Menschen verschenken.

Wir kennen alle das häufig zitierte Wort: „Zeit ist Geld!“ Ich denke die Zeit ist letztlich unbezahlbar und mehr Gabe als Geld. Jedenfalls kön-



nen wir sie zur Gabe machen und so wird sie eines der kostbarsten Geschenke; denn mit der Zeit geben wir den Mitmenschen nicht irgendetwas, sondern uns selbst. Wir können sie verschenken, weil sie uns geschenkt ist!

Ich möchte es nicht verabsäumen, gerade im Zusammenhang unseres Nachdenkens über die Kostbarkeit der Zeit, den vielen in unserer Pfarre herzlich zu danken, die die Zeit großzügig an andere weiterschicken: an die Familienangehörigen, an Menschen, die Hilfe brauchen, an Gemeinschaften, mit denen sie sich besonders verbunden fühlen.....

Im Psalm 90 des Alten Testaments wird uns der sorgsame Umgang mit der Zeit mit den Worten ans Herz gelegt: „*Unsere Tage zu zählen, lehre uns, HERR! Dann gewinnen wir ein weises Herz!*“ Bitten wir darum schon in jüngeren Jahren! Eine ehemalige Industrie-Kauffrau und Sozialpädagogin schrieb im Glauben an dieses Bibelwort folgendes Gebet, das uns in die heurige Fastenzeit hinein begleiten möge:

*„Gott du hast Zeit
und Raum geschaffen
und stellst uns
Menschen in diese Welt
jeder Morgen von dir geschenkt
vor uns ein neuer Tag
voll Bangen und Lust
Grenze und Möglichkeit
lass mich jeden Tag neu
in seiner Einmaligkeit erleben*

*achtsam
sorgsam
für das Kleine sein
jeder Abend geschenkter Tag
vor uns die Nacht
lassen und spüren
sich ängstigen und ausruhen
lass mich jeden Abend neu
die Endlichkeit erahnen
mein Tun und Sein
in deine Hände geben
lös mich aus meinen
Verstrickungen
lass mich wachsam sein
für die Einmaligkeit meiner Tage*

*lehre mich
jeden Tag zu zählen
lehre mich die Kostbarkeit
des Lebens!“*

STERN SINGEN - Millionen kleine Schritte für eine gerechtere Welt



Sternsinger

Martina Klepeis, Kheira Schmid, Viktoria Simkova, Matthias Wumbauer, Lena Leopold, Paula Kicker, Alexander Monschein, Claudia Sundl, Kerstin Neuhold, Oktavian Ruzmir, Lisa Heschl, Bianca Sailer, Verena Pechtl, Michelle Pöllitsch, Patricia Kosel, Stefan Uhl, Stefan Wimmer, Katja Blümert, Dominic Veszelovics, Michael Kummer, Rene Riedl, Alexander Scherr, Hannes Tieber, Peter Stocker, Julia Peterherr, Katrin Tuscher, Simon Kröll, Anna-Katharina Rath, Jasmin Wagner, Carmen Suppan, Anja Monschein, Gottfried Lafer, Meinhard Lafer, Jasmin Kien, Marvin Herler, Jessica Nielsen, Janine Kogler, Sabrina Hirschmann, Verena Hirschmann, Florian Eckhard, Philipp Wurzinger, Thomas Lageder, Nadine Pankarter, Niklas Pleunik, Stefanie Schwarz, Michelle Brade, Cassandra Ruzmir, Stefan Maurer, Jasmin Cepin, Lukas Krobath, Sebastian Schaden, Christian Veit, Christian Tappauf, Thomas Schabl, Christian Schaden, Fabian Waßhuber, Lukas Waßhuber, Roman Stark, Sabrina Zöhler, Marlene Platzer, Lena Gsöls, Nadine Felber, Beatrice Dehlinch, Anna Tappauf, Nadine Feiertag, Laura Dieber, Klara Kummer, Konstantin Stadler, Nathalie Monschein, Jennifer Pöllitsch, Sophie Plauder, Valentin Plauder, Matthias Rodler, Peter Stocker, Christina Zechner, Melanie Bauer, Melanie Graßmugg, Selina Pankarter, Lisa Platzer, Claudia Sundl, Kerstin Neuhold, Martina Klepeis, Viktoria Posch, Heinrich und Johanna Promitzer, Friedrich Monschein.

ORGANISATION:

Theresia Hiebaum und
Gertraud Doppan

STERN SINGER LIED:

Hans Unterweger

EINSTUDIERUNG:

Hans Unterweger
Petra Groß
Gabi Häusler



DREIKÖNIGSAKTION 2010

STERNSINGEN - Millionen kleine Schritte für eine gerechtere Welt

Begleiter:

Helga Binder, Angelika Mundigler, Gaby Tieber, Ulrike Monschein, Josef Veszelovics, Christian Gölles, Karin u. Hermann Kummer, Herta Kleinhansl, Johann Mühlbacher, Elfi Hötzl, Cilli Krenn, Karl Adelman, Annemarie Eckhard-Stengel, Werner Groß, Gerlinde Erhart, Walter Tieber, Emma Waßhuber, Christine Karner, Anni Stark, Herbert Keimel, Elfi Legenstein, Josef Schaffler, Helga Reicht und Dr. Georg Stoff

Mittagessen:

Fam. Willi Dunkl – Fladnitzberg, Fam. Leopold – Siegersdorf, Fam. Frühbeck – Oberdorf, Grete Monschein – Studenzen,

Maria Graßmugg – Tiefernitz, Fam. Hauser – Schönberg, Erna Schwarzl – Oberstorcha, Fam. Stocker – Kirchberg, Fam. Legenstein – Urlas, GH Wagenhofer – Fladnitz, Fam. Erich Fuchs – Studenzen, Fam. Kurt Eckhard – Lormanberg, Fam. Weber – Erbersdorf, Walter Lebler – Fladnitz, Elfriede Promitzer – Oberdorf, Fam. Pechtl – Sonnleitn, Roswitha Frisch – Berndorf, Erna Ecker – Hof, Fam. Zöhler – Wörth, Rothberg, Fam. Plauder – Kirchberg, Frau Köberl – Graberberg, Frau Ulbing – Reithberg, Fam. Josef Veszelovics - Mehlteuer



EIN DANK FÜR DAS MITWIRKEN BEI DER STERNSINGERAKTION 2010

Dank der Mithilfe von vielen in unserer Pfarre: Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen als Sternsinger und Begleiter..., sowie dem gekonnt organisatorischen Einsatz von **Frau Traude Doppa** und **Frau Resi Hiebaum** – den Frauen, die für das Äußere der Sternsinger Sorge trugen – den Familien, die zum Essen der Sternsinger einluden und den Angehörigen, die den Taxidienst für ihre mitwirkenden Kinder übernahmen –

allen Bewohnern der Pfarre, die freundlich die Türen öffneten und großzügig für die Armen in der Dritten Welt spendeten - und nicht zuletzt dem Fotografen, der das Geschehen um das „Fest der Heiligen drei Könige“ festhielt –

EIN HERZLICHES VERGELT'S GOTT!

*Das Sammelergebnis erreichte heuer einen neuen Rekord:
€ 13.123,96!*

Pfarrer Dr. Stoff

VON EINER STERNSINGERGRUPPE

Ich möchte gerne ein wenig unsere Gefühle mitteilen, die meine Frau und ich empfanden, als wir am 4.1.2010 als **Sternsinger** gehen durften. Für mich als geborenen Kirchberger wurden nach 39 Jahren Abwesenheit meine Kindheit und Jugendzeit wieder wach. Die Freude und das Erstaunen der Leute, meine Frau und

mich in den Sternsängern wieder zu erkennen (*"Jo Heinerl und Hansi, was machts denn ihr do?"*), machten uns sehr glücklich.

Aber der Höhepunkt dieses Abenteurers war am 6. Jänner, dem Dreikönigstag, als wir bei der Messe als prächtig gekleidete Könige mitwirken durften. Wir waren sehr ergriffen und fühlten uns wahrhaft königlich. Ein herzliches Dankeschön an Kirchberg,

*Heinerl & Hansi
(Johanna) Promitzer*



PFARRKINDERGARTEN

KINDERGARTEN-EINSCHREIBUNG

für das Jahr 2010/2011

Kinder, die das 3. Lebensjahr beendet haben, können bei uns im Kindergarten aufgenommen werden. Für das kommende Kindergartenjahr gibt es 25 freie Plätze.

Einschreibetermine:

Montag, 1. März 2010

(12.00 – 14.00 Uhr)

Dienstag, 2. März 2010

(12.00 – 14.00 Uhr)

Mittwoch, 3. März 2010

(12.00 – 14.00 Uhr)

Mitzubringen:

Geburtsurkunde, Taufschein und Impfpass.

MARTINS - LATERNENFEST

"Leuchte, leuchte, leuchte mir Laterne, schenk mir in der Dunkelheit dein Licht..." ...und wie sie die Nacht erhellten, unsere hübschen Laternen! Voller Stolz und Behutsamkeit trugen unsere Kinder ihre Laternen durch den Ort. Den fröhlichen Gesang der Kleinen konnte man weithin hören, ja sogar viele Erwachsene und Geschwister haben mit Begeisterung mitgesungen. Bei un-



serem Herrn Pfarrer Dr. Stoff wollen wir uns für die stimmungsvolle Feier in der Kirche herzlich bedanken. Im Anschluss daran gab es eine Überraschung im Kirchhof: Die „MARTINSLEGENDE“ wurde von einigen Eltern (auch Schülern) sehr überzeugend gespielt. Liebe "Schauspieler" und liebe Fam. Schutting, für eure Bereitschaft, uns immer wieder zu unterstützen und für die großartige Darbietung, möchten wir euch ein



herzliches DANKE sagen! Dieses Erlebnis wird uns allen stets in Erinnerung bleiben. Anschließend gab es für alle Kindergartenkinder die traditionelle und leckere Martinigans zum Vernaschen.



*"Wer ist drauß? Wer ist drauß?
Ist das nicht der Nikolaus?"*

Spannend und aufregend war der Tag, an dem uns

BISCHOF NIKOLAUS besuchte. In unserer Vorbereitungszeit auf dieses Fest konnten die Kinder diesen Heiligen als guten, lobenden und vor allem aber helfenden Mann kennenlernen. Lieber Nikolaus (*Gernot Stocker*), wir waren alle wieder begeistert und beeindruckt von dieser fröhlichen Feierstunde. DANKE!

KRIPPENANDACHT AM HL. ABEND

Unsere Kinder spielten zu Beginn dieser "Geburtsfeier von Jesus" die Herbergsuche. Liebe Kindergartenkin-



der, das war für alle Kirchenbesucher, besonders aber auch für eure Eltern ein wahres Weihnachtsgeschenk! Bravo!

Auch ein besonderes Lob hat sich Herr Norbert Rauscher (mit seiner großen "Engelschar") für sein Engagement und für die "himmlische Darbietung" verdient.

Lieben Dank, Herr Bürgermeister Florian Gölles, für die Einladung zur Weihnachtsfeier und für den köstlichen Lebkuchen.

VORANKÜNDIGUNG

*Unser Abschlussfest - Waldfest
Freitag, 25. Juni 2010 (Nachmittag)*

Bei Schlechtwetter:

Freitag, 2. Juli 2010 (Nachmittag)

Näheres wird noch rechtzeitig bekannt gegeben!

Das Kindergartenteam



JAHRESÜBERBLICK - 2009

(Die Zahlen in Klammer sind die Vergleichszahlen zum Vorjahr)

GRATULATION



91 Jahre

Ernestine Hold (21.2.) Hof 24

85 Jahre

Josef Köhldorfer (22.2.) Fladnitz 33

Franz Zangl (25.3.) Oberstorcha

80 Jahre

Gottfried Freismuth (19.2.) Erbersdorf 49

Alois Sundl (9.3.) Wörth 87

Maria Schuller (13.3.) Mehlteuer 81

75 Jahre

Rosalia Unger (10.2.) Berndorf 24

Josef Groß (14.2.) Studenzen 19

Mathilde Pöllitsch (10.3.) Siegersdorf 17

Fasolato Erica Giacchin (14.3.) Odfbg 61

Maria Weber (29.3.) Fladnitz 134

70 Jahre

Karl Lebler (24.2.) Studenzen 5

Sieglinde Hofer (24.2.) Siegersdorf 58

Adolf Weixler-Suppan (6.3.) Kbg 135

Friedrich Steiner (11.3.) Studenzen 88

Marianne Ninaus (12.3.) Tiefernitz 9

Johann Monschein (13.3.) Erbersdorf 127

Josef Monschein (13.3.) Erbersdorf 7

Margaretha Scheucher (21.3.) Siegersdorf

Josef Pein (28.3.) Studenzen

Sophie Breiningner (30.3.) Kirchberg 150



Pfarrbewohner,
die ihren runden Geburtstag nicht bekannt
geben wollen, mögen dies spätestens einen
Monat vor Erscheinen des Pfarrblattes dem
Pfarramt melden!

STATISTIK

Taufen

27 (50) Kinder wurden in unserer Pfarre getauft, 16 (25) Knaben und 11 (25) Mädchen - davon waren 8 (7) Kinder aus anderen Pfarren. Zusätzlich wurden 4 (4) Kinder aus unserer Pfarre auswärts getauft.

Erstkommunion

38 Kinder (30) empfangen zum 1. Mal die Hl. Kommunion.

Firmung

42 junge Menschen (55) wurden durch das Sakrament der Firmung im Glauben gestärkt.

Trauungen

11 Paare (12) gaben sich in unserer Pfarrkirche das Jawort.

Begräbnisse

30 Personen (39) wurden in Kirchberg beerdigt: 14 Männer, 16 Frauen. - Das durchschnittliche Sterbealter betrug bei den Männern 75,9 Jahre und bei den Frauen 84,1 Jahre; Gesamtdurchschnitt: 80 Jahre. Ältester Mann: 91,5 Jahre Älteste Frau: 96,5 Jahre

Zusätzlich: 4 Urnenbeisetzungen

Kirchenaustritte

Dem Pfarramt wurden im letzten Jahr 12 (6) Austritte, wohnend in unserer Pfarre, gemeldet.

Wiederaufnahme

Keine.

SAMMLUNGEN

für die Weltkirche 2009

Seminarien	(350,-)	170,-
Familienfasttag	(650,-)	650,-
Bruder in Not	(500,-)	480,-
Peterspfennig	(200,-)	50,-
Tag von Masan	(80,-)	80,-

für die Mission

Sonntag der WM	(400,-)	600,-
MIVA	(340,-)	700,-
Sternsingen	(12100,10)	12508,75

für die Caritas

Haussammlung	(5132,74)	4663,80
Familienhilfe	(480,-)	400,-
Sammlung Aug.	(580,-)	650,-
Erntedank	(1000,-)	1200,-
Elisabethsonntag	(600,-)	500,-

Arbeitslosenfonds 250,-

Jugendsonntag 100,-

für unsere Pfarre

Kirchenheizung	(4437,42)	4127,26
Ewig Licht	(397,50)	487,50
Begräbnisopfer	(3473,10)	3167,07
Klingelbeutel	(12844,56)	14845,14
Opferkerzen	(1857,49)	1922,69

**Allen Spendern
ein herzliches Vergelt's Gott!**

VOLLJÄHRIGE

(Februar / März 2010)

Patrick Gerold,	Oberdorf
Christina Spörk,	Siegersdorf
Jasmin Blümerk,	Axbach
Sascha Lafer,	Hof
Thomas Froschhauser,	Axbach
Franziska Rath,	Berndorf
Matthias Hiebaum,	Wörth
Peter Neumeister,	Kirchberg
Anna Stocker,	Kirchberg
Jasmin Ecker,	Kirchberg
Elisabeth Wagner,	Berndorf
David Schnaderbeck,	Berndorf
Mario Strametz,	Kirchberg
Julia Kastner,	Hof
Katja Großschädl,	Kirchberg

Liebe Jugendliche unserer Pfarre!

In diesen Monaten vollendet ihr euer 18. Lebensjahr. Damit seid ihr laut österreichischem Recht volljährige Staatsbürger und als solche beauftragt, selbst-



ständig im Denken und Handeln zu werden, sowie Verantwortung im öffentlichen Leben zu übernehmen.

Euch allen herzliche Gratulation zur Volljährigkeit

und eurem Erwachsensein! Längst drängen tausende Stimmen an euer und unser Ohr, zeigen uns alle möglichen Lebensrichtungen, machen Versprechungen, locken und werben um uns. Erwachsensein heißt darum auch wach und hellhörig sein.

Zu den tausenderlei Stimmen zählt auch die Stimme der Kirche, die für Christus wirbt, der gesagt hat: *"Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben!"*

Auf eurem weiteren Lebensweg als Volljährige sowohl als Staatsbürger als auch als Christen - und dies seit eurer Firmung - wünschen euch alles Gute und Gottes Segen

Pfarrer und Pfarrgemeinderat

BRIEF AN DIE FIRMLINGE

Liebe Firmlinge!

Während ich Euch diese Zeilen schreibe, habt Ihr längst mit der Vorbereitung auf den Empfang des Sakramentes der Firmung begonnen. Ihr erinnert Euch, es war ein gemeinsames Beginnen in unserer Pfarrkirche bei der Abendmesse vor dem Christkönigsfest. Dabei habt Ihr u. a. Gebetstexte mit der Einladung bekommen, sie möglichst täglich zur Vorbereitung auf die Firmung zu beten. Und Ihr wurdet gebeten, den Sonntag mit der Pfarrgemeinde, versammelt um den Altar, zu feiern. Ich frage Euch: Wie geht es Euch dabei?

Firmung hat etwas mit unserem christlichen Glauben zu tun, mit unserem Leben, mit der Kirche Jesu. Du hast bisher hauptsächlich am Glaubensleben Deiner Familie und Pfarrgemeinde teilgenommen und den Religionsunterricht besucht. Du sollst langsam selbst eigene Glaubensschritte tun, das heißt, Dich persönlich für das Lebensprogramm Jesu zu entscheiden. Jeder, der das will, spürt: dazu brauche ich eine Ermutigung und Stärkung. Dies will die Firmung, das Sakrament des Heiligen Geistes sein. Christus hat uns bekanntlich sieben Sakramente geschenkt, Zeichen seiner Liebe und Nähe:

Taufe, Firmung, Altarsakrament,
Buße, Krankensalbung,
Priesterweihe und Ehe.

Das Wort Firmung kommt aus dem Lateinischen, wie Ihr schon wisst, und bedeutet gestärkt werden. Das, was in der Taufe begonnen hat, muss durch das Firmsakrament ge-

stärkt werden. Und es ist gut, wenn Du Dir für diese Entscheidung, Dich firmen zu lassen, auch einen guten Begleiter und Helfer aus-



suchst. Dies soll dein Firmpate/in sein! Du weißt: Pate/in kann nur der sein, der sich zur Gemeinschaft der Kirche bekennt und selbst gefirmt ist. Er soll dir ja Vorbild im christlichen Glauben sein, sowie Helfer und Gesprächspartner auch nach der Firmung bleiben.

Bei der Firmung legt Dir der Spender des Sakramentes die rechte Hand auf Dein Haupt. Dies bedeutet: Gott segnet und beauftragt Dich als Christ zu leben. In Kreuzesform wirst Du mit Chrisam auf der Stirne gesalbt. Dies ist ein Zeichen für die Mitteilung des Heiligen Geistes. Dabei spricht der Spender: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!“ Das christliche Leben, das wir stellvertretend durch Eltern und Pate/in mit der Taufe übernommen haben, wird so durch die Firmung noch einmal besiegelt und beglaubigt.

Mit der Spendung der Firmung ist in erster Linie der Bischof beauftragt. Wenn eine Diözese groß ist, kann er die Spendung dieses Sakramentes auch an Priester delegieren.

Bei uns sind es hauptsächlich die Äbte und das Bischöfliche Domkapitel. Als Pfarrer von Kirchberg bin ich zugleich auch seit 1997 Mitglied dieses Domkapitels und als solches beauftragt, in unserer Pfarre das Sakrament der Firmung zu spenden. Dies ist heuer der Sonntag nach Ostern, der 11. April. Ich freue mich mit Euch auf diesen Tag!

Über 60 Burschen und Mädchen bereiten sich derzeit gemeinsam mit den Firmbegleitern/innen in Gruppenstunden, durch diverse Aktionen, Teilnahme am kirchlichen Lebenvor. Dabei blicken sie auch auf uns Erwachsene und fragen: Wie lebt ihr euer Firmversprechen, euer Christsein? So wird die Firmung zugleich eine Herausforderung an die ganze Pfarrgemeinde.

Euch, liebe Firmlinge, wünsche ich auf dem Weg zur Firmung hin viele schöne gemeinsame Stunden, alles Gute! Und euren Firmbegleitern/innen danke ich herzlich, dass sie Euch im Glauben vorangehen. Eure Eltern und Paten/innen möchte ich einladen, des öfteren mit Euch über den christlichen Glauben zu reden. Sie sind ja die ersten Zeugen des Glaubens für ihre Kinder und Jugendlichen. Ich wünsche ihnen viel Mut dazu!

Mit freundlichem Gruß an Euch, liebe Firmlinge, Paten/innen, Euren Eltern und Angehörigen, und der Bitte, dass Ihr die Zeit der Vorbereitung auf die Firmung hin gut nützt, vor allem auch durch Gebet und Gottesdienstbesuch, bin ich Euer Pfarrer und Firmspender



MUTWORTE

von Christa Karina Kokol

Vor wenigen Tagen schrieben wir noch das Jahr 2009, doch bereits heute ist dieses Vergangenheit, ein Stück Geschichte unseres Lebens.

Es ist endgültig vorüber und vorbei - aber ist es das wirklich?

Es hat keinen Sinn, die guten Stunden als unwiederbringlich zu betrauern und sich andererseits mit dem Leid, der Schuld, den Sorgen des Jahres weiter zu belasten, sich

selbst und seine Umgebung mit Vorwürfen zu quälen und dabei das Gute, die Chance, die Freude des jeweiligen Augenblicks zu übersehen.

Das Alte ist endgültig vorbei, lebt aber dennoch - wenn auch verwandelt - im Heute und Jetzt. Die schönen und schweren Zeiten sind nicht Müll von gestern, sondern haben bleibenden Sinn und Wert, wenn wir uns nicht daran festklammern, sondern sie weiterführen und aufheben in dreifachem Sinn:

Wir heben Vergangenes auf - indem wir es beseitigen. Wir beseitigen alle Gedanken und Vorstellungen über Vergangenes, die uns belasten und daran hindern,

den neuen Tag positiv zu gestalten. **Wir heben Vergangenes auf - indem wir es bewahren.** Wir bewahren in unserem Herzen alle Erfahrungen und Erkenntnisse, die aufbauend, stärkend und hilfreich sind. **Wir heben Vergangenes auf - indem wir es erhöhen.** Wir versöhnen uns mit unserem Leben: mit uns selbst, unseren Mitmenschen, mit Gott und allem Guten und Schweren, das wir bisher erlebt haben. Jeder Augenblick war notwendig - für die einmalige Entfaltung unseres Seins.

Aus dem SONNTAGSBLATT - Christa Karina Kokol
ist Mentaltrainerin und Autorin in Graz.

FIRMVORBEREITUNG



Eine harmonische FIRMGRUPPE stellt sich vor

„Herbert, ich hab eine Aufgabe für dich, da kannst du sicher nicht nein sagen“ sprach sie und offerierte mir die jungen Damen, die mit ihrer Tochter eine Firmgruppe bilden. Richtig: ich konnte nicht. Seitdem unterstütze ich Gerlinde Platzer bei ihrer Aufgabe als Firmbegleiterin für Marion, Marlene, Lena, Hannelore und Alexander (Ja, einen Burschen integrierten sie !). Diese Firmgruppe ist äußerst homogen und aktiv.

Sehr mutig präsentierten sich die Mädls an einem Sonntag beim Pfarrgottesdienst mit ihrem Gesangsbeitrag und mit einem Verkaufsstand für vorweihnachtliche Gestecke nach dem Gottesdienst vor der Kirche. In einer Gruppenstunde bei Gerlinde Platzer wurden vorher Kerzen verziert, Apfelbrot gebacken, Adventgestecke angefertigt. Für eine Rorate-Messe wurde ein Striezel gebacken und sie halfen beim anschließenden Frühstück-Kellnern. Überhaupt



nachtliche Gestecke nach dem Gottesdienst vor der Kirche. In einer Gruppenstunde bei Gerlinde Platzer wurden vorher Kerzen verziert, Apfelbrot gebacken, Adventgestecke angefertigt. Für eine Rorate-Messe wurde ein Striezel gebacken und sie halfen beim anschließenden Frühstück-Kellnern. Überhaupt

geht es bei den Gruppenstunden lebhaft und lustig zu – aber auch ernste Themen kommen nicht zu kurz. Keine Gefahr, dass bis zur Firmung Langeweile aufgenommen könnte – um alle Ideen, die jetzt schon vorliegen umzusetzen, müsste der Firmungstermin verschoben werden ...

Herbert Keimel – ich versuche mit der Gruppe Schritt zu halten ...

Andere FIRMGRUPPEN berichten:

Beim ersten Treffen wurden mit großer Begeisterung Adventkränze gebunden. Jeder Adventkranz war einzigartig und wunderschön. Gemeinsam gingen wir dann am Abend zur Adventkranzsegnung. - Um einander besser kennen zu lernen, durfte jeder Firmling zur zweiten Firmstunde einen Gegenstand mitbringen, welcher eine besondere Bedeutung für ihn hat oder für ihn besonders wichtig ist. Dieser Gegenstand wurde dann vom Firmling vorgestellt. Danach gestalteten wir noch eine Tischkerze für unsere gemeinsamen Treffen. Bei jeder Firmstunde darf ein Firmling sein aktuelles Lieblingslied vorstellen.

Judith Skrabel

Wir haben uns bisher zweimal zu Firmgruppenstunden getroffen. Beim ersten Treffen ging es um das Thema Advent und die Vorbereitung auf Weihnachten. Es wurden Adventkränze

selbst gebunden und geschmückt. Beim zweiten Treffen ging es in erster Linie um das Kennenlernen untereinander und es gab eine kleine Adventfeier. Daniel Monschein (Firmling unserer Gruppe) untermahlte unsere kleine Andacht mit eindrucksvollen Trompetenklängen, dazu gab es eine Weihnachtsgeschichte. Am letzten Adventsamstag besuchten wir vollzählig die Rorate. Im Anschluss waren wir der Dorfgemeinschaft Berndorf beim Zusammenräumen des Pfarrheims nach dem Roraten-Frühstück behilflich.

*Firmgruppe
Plescher Annemarie / Schaffler Josef*

Wir hatten insgesamt schon fünf Firmstunden. Die erste Stunde war Eröffnungsgottesdienst. In der zweiten Stunde fertigte jeder einen schönen Adventkranz, den wir in der dritten Stunde in der Kirche segnen ließen. Die richtige Kennenlernphase war erst die vierte Stunde. Zusammen gestalteten wir ein Plakat mit sogenannten Gruppenregeln. Es wurden auch Kennenlernspiele gespielt. Meine Idee war, dass sich jeder einen eigenen Rosenkranz mit Knetmasse, die wir trockneten, bastelten. Diesen fertigten wir in der fünften Stunde. Fertigstellen werden wir ihn nächsten Mittwoch, in der sechsten Firmstunde. - In Zukunft habe ich noch einiges geplant, wie zum Beispiel: Spirit Night in Vorau, Besuch in der Fatimakapelle nahe Gnas (organisiert von der Jugend für die Jugend), Wildon (ebenfalls fast das gleiche wie Fatimakapelle v. Jugend f. Jugend), eventuell Marienstüberl in Graz, und was uns sonst noch so einfällt. Auch der Messbesuch soll nicht vergessen werden.

Christine Hirschmann

Herr Karl Adelman erzählte, dass er im Advent etliche Leute mit seiner Gruppe besuchte, kleine Adventgestecke brachte und Freude in deren Häusern verbreitete.

Dorli

Lesen Sie den Artikel
„Aus meiner Sicht“
 von Mag. Herbert Keimel

auf unserer Pfarr-Homepage unter:

www.graz-seckau.at/pfarre/kirchberg



Eine andere Firmgruppe mit lieben Helfern im Advent

Haben Sie es bemerkt?

Unsere Weihnachts-Krippe

in der Pfarrkirche erstrahlte heuer in einem neuen Glanz! Die einzelnen Figuren wurden mit viel Liebe und fachmännischem Können von **Frau Monika Freißmuth** renoviert. Ihr sei dafür herzlich vergelt's Gott gesagt!



GETAUFT WURDEN

David Gregor Friesenbichler

Eltern: *Thomas Dirnböck und Astrid Friesenbichler, Studenzen*

Jonas Christian Zirkl

Eltern: *Christian Posch und Bianca Zirkl, Studenzen*

Valentin Narnhofer

Eltern: *Christian und Michaela Narnhofer, geb. Lafer, Hof*

Herzliche Glück- und Segenswünsche!



Frau Anni Monschein zum 60. Geburtstag!



Liebe Anni, alle guten Wünsche zum runden Geburtstag! Auch wenn es dir gar nicht recht ist – der Geburtstag gibt uns Gelegenheit, uns einmal ganz offiziell recht herzlich bei dir zu bedanken:

* für die Obsorge, mit der du das Pfarrblatt-Team zusammenhältst,

* für die Kekse und die Schokolade, mit der du unsere gute Laune bewahrst,
 * für dein offenes Ohr und die guten Hinweise, die du unseren oft kritischen Meinungen entgegen hältst,
 * für deine Ermunterung und Unterstützung bei unserer Schreiberei,
 * und nicht zuletzt auch für das Ausbessern unserer Fehler, bevor Herr OSR Hebenstreit den Rotstift ansetzt und dann die Druckerpresse sie auf ewig festhält.
 Wir freuen uns schon auf die nächste Redaktionssitzung!

*Für das Pfarrblatt-Team
Margit Fellner*

FEBRUAR

MO	1	Brigitta, Ignatius	Dr. Kelz
DI	2	Maria Lichtmesse , Alfred	
MI	3	Ansgar, Blasius, Michael	Dr. Kelz
DO	4	19.00 Abendmesse - Anbetung	
FR	5	9.00 Frauenmesse	Dr. Kelz
SA	6	19.00 Vorabendmesse	
SO	7	9.00 Pfarrmesse mit Kinderliturgie	Dr. Kelz
MO	8	Johannes, Martha	
DI	9	Veronika, Jenny, Erich	Dr. Gungl
MI	10	Bruno, Wilhelm	
DO	11	19.00 Abendmesse	Dr. Gungl
FR	12	9.00 Freitagsmesse	
SA	13	19.00 Vorabendmesse	Dr. Gungl
SO	14	9.00 Pfarrmesse	
MO	15	Cyryll und Methodius	Dr. Kelz
DI	16	Adalbert, Juliana, Philippa	
MI	17	Aschermittwoch	Dr. Kelz
DO	18	19.00 Abendmesse	
FR	19	9.00 Freitagsmesse	Dr. Kelz
SA	20	19.00 Vorabendmesse	
SO	21	9.00 Uhr Pfarrmesse	Dr. Kelz
MO	22	Margareta, Isabella, Johanna	
DI	23	Romana, Otto	Dr. Saurugg
MI	24	Matthias, Ida, Irmengard	
DO	25	19.00 Abendmesse	Dr. Saurugg
FR	26	9.00 Freitagsmesse	
SA	27	19.00 Vorabendmesse	Dr. Saurugg
SO	28	9.00 Uhr Pfarrmesse	

Kommen auch Sie
zum interessanten Vortrag
mit *Dr. Leopold Neuhold*
Thema

**„Nach der Krise
ist vor der Krise!“**

am Aschermittwoch, 17.2.2010,
nach der Abendmesse (19.30 Uhr)

Pfarrheim Kirchberg